

Text: Guy May

Nouvelles d'antan

Von Gewerben, wie es sie hier heute so nicht mehr gibt

Im vorliegenden Beitrag blicken wir auf verschiedenartige *Fabriken* zurück, die sich einst auf dem jetzigen Gebiet der Hauptstadt niedergelassen hatten und im Laufe der Jahrzehnte zum Teil Opfer des technischen Fortschritts oder auch der gesellschaftlichen Entwicklung wurden. Es waren dies in der Mehrheit Familienbetriebe, die in vielen Fällen zusätzlich Hilfskräfte beschäftigten. Demnach sind bekannte Unternehmen wie Rosenzüchtereien, Brauereien, Webereien, sowie auch landläufige Handwerksbetriebe bewusst nicht einbezogen worden. Dasselbe gilt für längst verschwundene meist Ein-Mann-Betriebe, wie Kannengießer, Köhler, Milchmann, Kalkbrenner ... Die Bandbreite der anschließend willkürlich herausgepickten Firmen mag dennoch sicherlich überraschen.

In der Folge führen wir keine herkömmliche Auflistung dieser aus dem Stadtbild verschwundenen Betriebe auf, sondern lassen anhand von Zeitungsnotizen oder Werbeanzeigen damals

geläufige Handelsgeschäfte, die man vor vielen Jahrzehnten auch in der Stadt Luxemburg vorgefunden hat, wieder kurz aufleben.

Der unterzeichnete Franz Georgy, Wein-essig-Fabrikant, Maria-Theresien-Gasse, N° 493, empfiehlt dem Publikum seinen ächten weißen u. rothen Weinessig vorzüglicher Güte zu den billigsten Preisen.

Luxemburger Wochenblatt 1.10.1825

Unterzeichneter beehrt sich, hierdurch seine Glockengießerei in Luxemburg den geehrten betreffenden Gemeinden und Privaten höflichst und ergebenst zu empfehlen, mit der Bemerkung, dass er Glocken aller Dimensionen, nach jedem Gewichte und gewünschte Töne, und in Bezug auf ein ganzes Geläute sie nach Tonart einrichten wird, und jene schnell zu liefern in der Lage ist. Beningne Eisenbach, Glockengießer und Kessel-Fabrikant, Großstraße.

Luxemburger Wort, 6.3.1859

Fabrique de carrosseries. MM. Vigneulle & Coutel ont l'honneur d'informer leur honorable clientèle et les amateurs qu'une voiture construite dans leurs ateliers, commandée par Son Altesse Royale le Prince Henri, sera exposée au public dans leurs ateliers du Limpertsberg [au lieu dit Gibraltar], à partir de mercredi 17 jusqu'au samedi 20 courant.

Journal de la Ville et du Grand-Duché de Luxembourg, 17.9.1862

In den ersten Tagen nächster Woche wird in der neuen Gasfabrik das erste Gas gebrannt.

Luxemburger Wort, 18.12.1864

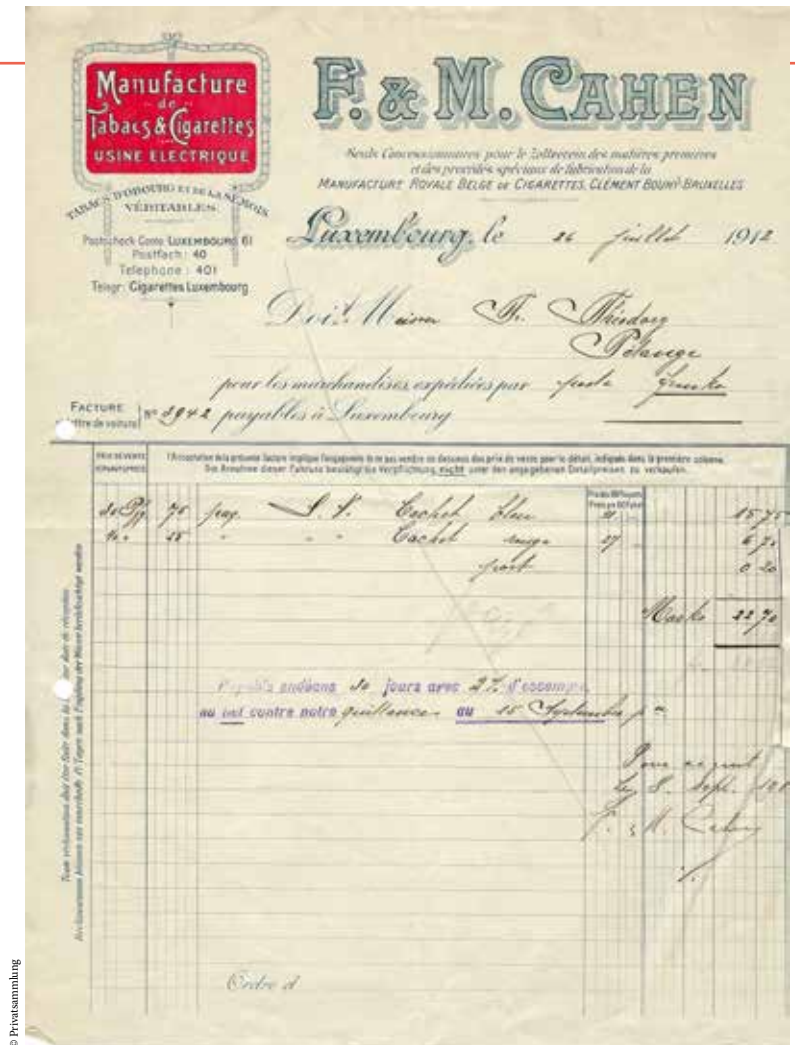
Manufacture Luxembourgeoise pour la fabrication de chapeaux de paille. Nous avons l'honneur d'informer les gens qui seraient d'intention de s'intéresser à la Société « La Panama » fondée le 10 mars passé par acte notarié, qu'un certain nombre d'actions reste encore à signer. Les listes de souscription sont déposées dans les bureaux de Messieurs Reuter-Worms et Cie à Luxembourg et à Mersch. La Direction.
Luxemburger Zeitung, 12.3.1870

Große Auswahl von Glacé-Handschohen für Damen von 1.00-3.00. Für Herren von 1.50-3.75 in der Handschuhfabrik Gehlen-Medernach, Fleischerstraße Nr. 7 in Luxemburg.
Luxemburger Wort, 30.5.1874

Gute Schuhmacher welche Nageln, Nähen oder Wenden können, sowie gewandte Stepperinnen (piqueuses) für Leder und Stoffe werden gesucht in der Großherzoglich-Luxemburgischen Schuhfabrik. Dauernde Beschäftigung wird gesichert.
Luxemburger Wort, 7.7.1874

Schon wieder einmal hat es sich gezeigt, dass in der Schuhfabrik im Grund nicht allein die Schuhwerke, sondern auch die Schuhmacher ausreißen. Sollte es nicht im Interesse des Fabrikanten sein, wenn er für seine Arbeiter eine Partie Sitzleder kommen ließe?
D'Wäschfra, 11.7.1874

Lehrlinge sucht die Bürstenfabrik Eugène Beck, Rollingergrund-Straße. Dieselben erhalten gleich Lohn.
Luxemburger Zeitung, 20.8.1885



© Privatsammlung

Joseph Bodeving zu Luxemburg. Ecke Krautmarkt- und Fleischerstraße Usine am Centralbahnhof (Birkenbüsch; Neypergstraße). Geldschrankfabrik, Luxemburger Eisengießerei, Fabrik von Sparkochherden. Prämiert mit den ersten Preisen und Diplomen auf zahlreichen Ausstellungen zu Rom, zu Luxemburg u.s.w.
Obermosel-Zeitung, 5.7.1892

Nous apprenons que M. Schmit, fabricant de voitures [avenue de la Gare], a fait une invention importante et destinée à prévenir de nombreux accidents de voitures. Pour un tour de clé adapté à la voiture, à la portée du conducteur, celui-ci peut détacher les traits fixés aux brancards, au moyen d'un système à ressort, et le cheval ne peut plus entraîner la voiture en s'emparant.
L'Indépendance Luxembourgeoise, 20.7.1893



© Privatsammlung

Ein eigenartig schönes Fest beging am gestrigen Tage der Inhaber der hiesigen Bürstenfabrik, Hr. Eugen Beck. Vor 25 Jahren in die Fabrik als Handelsgehilfe eintretend steht er heute derselben als Prinzipal vor. Einen Aufwand von einer solchen Summe von Arbeit und Thatkraft, um dieses Ziel zu erreichen, den konnte sich nur eine bienenfleißige Natur wie Hr. Beck, gestatten. [...] Von dem Gedanken ausgehend: alles Gute kommt von Oben, ließ Hr. Beck am heutigen Tage ein feierliches Dankopfer in der Kirche abhalten, dem er, seine Familien und seine Arbeiter in Feiertagskleidung - nebenbei sei bemerkt, Hr. Beck hatte seinen Arbeitern ohne Lohnabzug diesen Feiertag bewilligt - anwohnten.

Luxemburger Wort, 10.4.1894

Im nächsten Jahr feiert eine luxemburgische Firma das seltene Fest ihres fünfzigjährigen Jubiläums. Es ist die vor nunmehr 49 Jahren gegründete Hutfabrik Troquet, die sich im Besitz der Firma Troquet jeune (Joseph Walens Troquet, Fleischerstraße 9) befindet. Sie ist die einzige Fabrik dieser Art die unser Land aufzuweisen hat und erfreut sich, Dank ihrer gediegenen und reellen Leistungen der ausgedehntesten Kundschaft nicht nur im Inland, sondern auch in den angrenzenden fremden Landestheilen.

Luxemburger Zeitung, 17.5.1903

Aelteste Luxemburger Billardfabrik, Merlerstraße 62, Telefon 118. Preisgekrönt auf der internationalen Ausstellung in Luxemburg 1894. Première Fabrique de Billards luxembourgeoise. Fondée en 1870.

Luxemburger Zeitung, 25.6.1908

Die Vertretung für das Großherzogtum Luxemburg meiner Gürtelhose „Selbsthalter“ (patentiert in allen Kulturstaaten) ist noch zu vergeben. Offerte schriftlich erbeten. Oppenheim-Schloss, mech. Herrenkleiderfabrik, Luxemburg [Mercierstraße].

Luxemburger Wort, 7.1.1909

Neue Zigarettenfabrik. Die HH. Ferdinand und Marcel Cahen, Fabrikanten für den Zollverein der Zigaretten der Königlich-Belgischen Tabakmanufakturen, haben den Teil der Blocschen Fabrik, der in Luxemburg-Bahnhof an die Wallisstraße stößt, aus freier Hand für 40000 Franken erworben. Dieses Anwesen von etwa 1000 Geviertmetern begreift die frühere Wäscherei der Handschuhfabrik der Gebr. Bloc. Die Ankäufer werden unverzüglich in diesen Bau ihre in der Montereysteße gegründete Zigarettenfabrik verlegen; sie haben in Paris eine moderne Zigarettenmaschine bestellt, die imstande ist, stündlich 34000 Zigaretten herzustellen.

Luxemburger Bürger-Zeitung, 5.7.1910

Bettfedern und Daunen! Bettfedern-Fabrik, Großstraße 15.

Luxemburger Wort, 31.7.1911

TIPSIN beschmutzt Stümpfe und Kleider nicht. Macht das Leder weich und wasserdicht. Alleiniger Fabrikant: Schuhcrème-Fabrik Schaafs-Wolter, Luxemburg-gare.

Luxemburger Wort, 4.3.1914

Geschäftsnachrichten. Wie man mitteilt, hat Hr. Guill. Pauly, Merlerstraße, seine Zündholzfabrik in eine moderne Teigwaren- und Nahrungsmittel-Fabrik umgebaut. Der Betrieb ist seit einigen Wochen aufgenommen.

Soziale Republik, 14.10.1920

Kräftige Arbeiter gesucht von Fritz Berchem, Seifenfabrik, Plateau Altmünster.

Luxemburger Wort, 14.3.1922

Fabrique de parfums. Eau de Cologne GEISHA. Fabrication Luxembourgeoise de la Sté Geisha. Luxembourg (rue du Laboratoire).

Escher Tageblatt, 11.12.1924

Charles Katz Luxembourg-Gare Tel. 31-50 Vins et spiritueux en gros Fabrique de liqueurs et de sirops.

Escher Tageblatt, 23.1.1925

Samedi matin un incendie s'est déclaré dans la fabrique de goudrons de Muhlenweg. Il a très vite pris une grande extension. D'énormes colonnes de fumée s'élevaient du foyer de l'incendie en repandant aux environs une odeur pénétrante. Le danger était grand, car dans les environs se trouve un important dépôt d'essence.

L'Indépendance Luxembourgeoise, 29.7.1929

Einige brave Jungen und Mädchen (nicht über 16 Jahre alt) für leichte Arbeit gesucht. Guter Lohn. – Sich vorstellen Knopffabrik Kahn, Luxembourg, Adolf-Fischerstraße, 73.

Luxemburger Wort, 27.7.1932



Regenschirme. Während der Oktave, großer Reklame-Verkauf, nur Regenschirmfabrik PASSAGE [Durchgang zwischen Wilhelmsplatz und Pastorengasse].

Luxemburger Wort, 4.5.1934

Die luxemburgische Gesellschaft, Société anonyme des Etablissements RI-RI, Reißverschlußfabrik [Tirettefabrik] 28, rue des Etats-Unis in Luxembourg, welche die Ri-Ri-Patente Dr. Winterhalters ausbeutet, wurde am 3. April 1933 in Luxembourg gegründet. Der erste luxemburgische Reißverschluß wurde am 2. Mai 1933 fertiggestellt. [...] Zwölf Aufsteckautomaten, welche ausschließlich von jungen Mädchen bedient werden, erzielen eine Tagesproduktion von 1800 bis 2000 Meter Reißverschluß.

A-Z Luxemburger Illustrierte Wochenschrift, Nr. 5/29. Januar 1939

Guteingeführte Limonadenfabrik mit 1a Einrichtung zu verkaufen. Aug. Klein, Ad. Fischerstr. 70, Luxbg.

Luxemburger Wort, 30.10.1941

Die Texte sind wortgetreu in der jeweiligen Zeit üblichen Schreibweise übernommen. Quellen: Archives nationales, Bibliothèque nationale : collections de journaux

Guy May

est ancien collaborateur des Archives nationales, commissaire de la Cour honoraire, il a publié de nombreux articles sur l'histoire nationale et locale.